

1. Newsletter: entwicklungSchweiz Community startet den Aufbau von Clusters

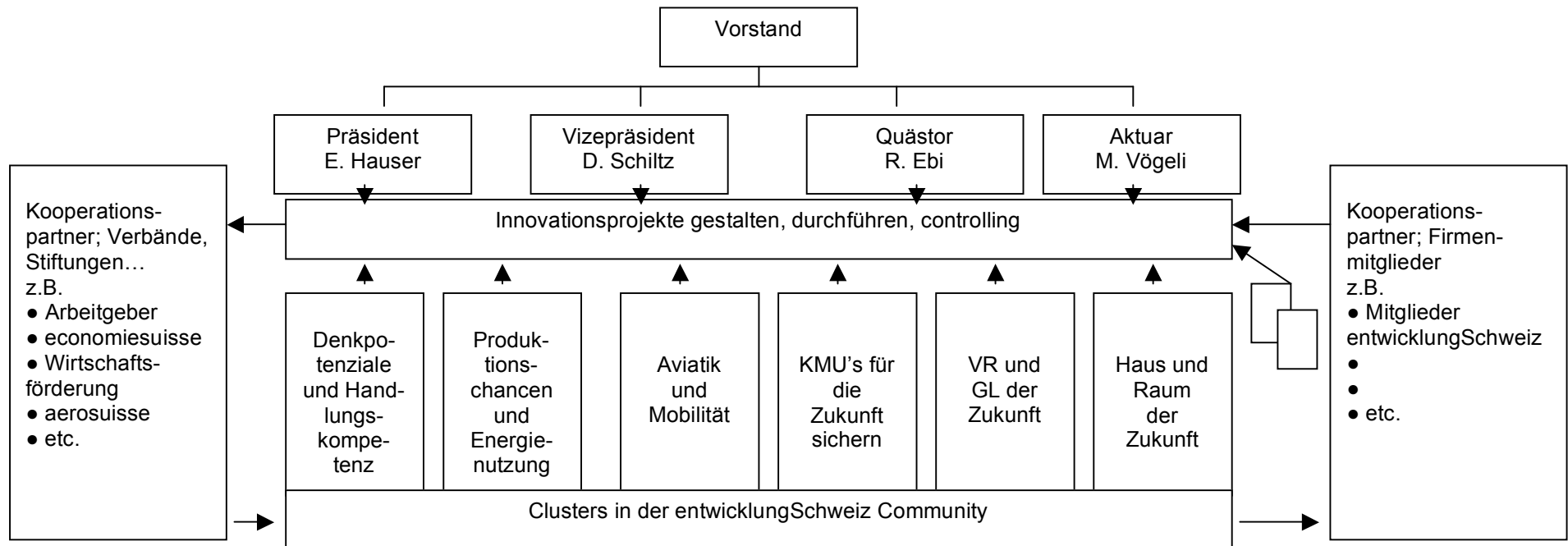
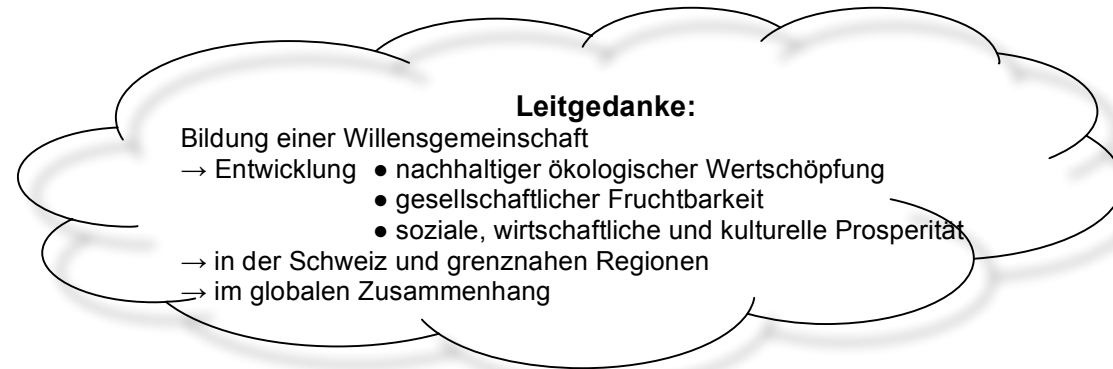
Am **26. April 2006** hat die **Gründungsversammlung** der entwicklungSchweiz Community im Haus Konstruktiv stattgefunden. Für den Start der Community haben wir von rund 20 Teilnehmern die Zusage für eine Mitgliedschaft erhalten. In **4 verschiedenen Arbeitsgruppen** sind die folgenden **Clusters** gestartet worden:

- **Denkpotenziale und Handlungskompetenz der Zukunft**
- **Aviatic und Mobilität der Zukunft**
- **Produktionschancen der Zukunft**
- **KMU's für die Zukunft sichern**

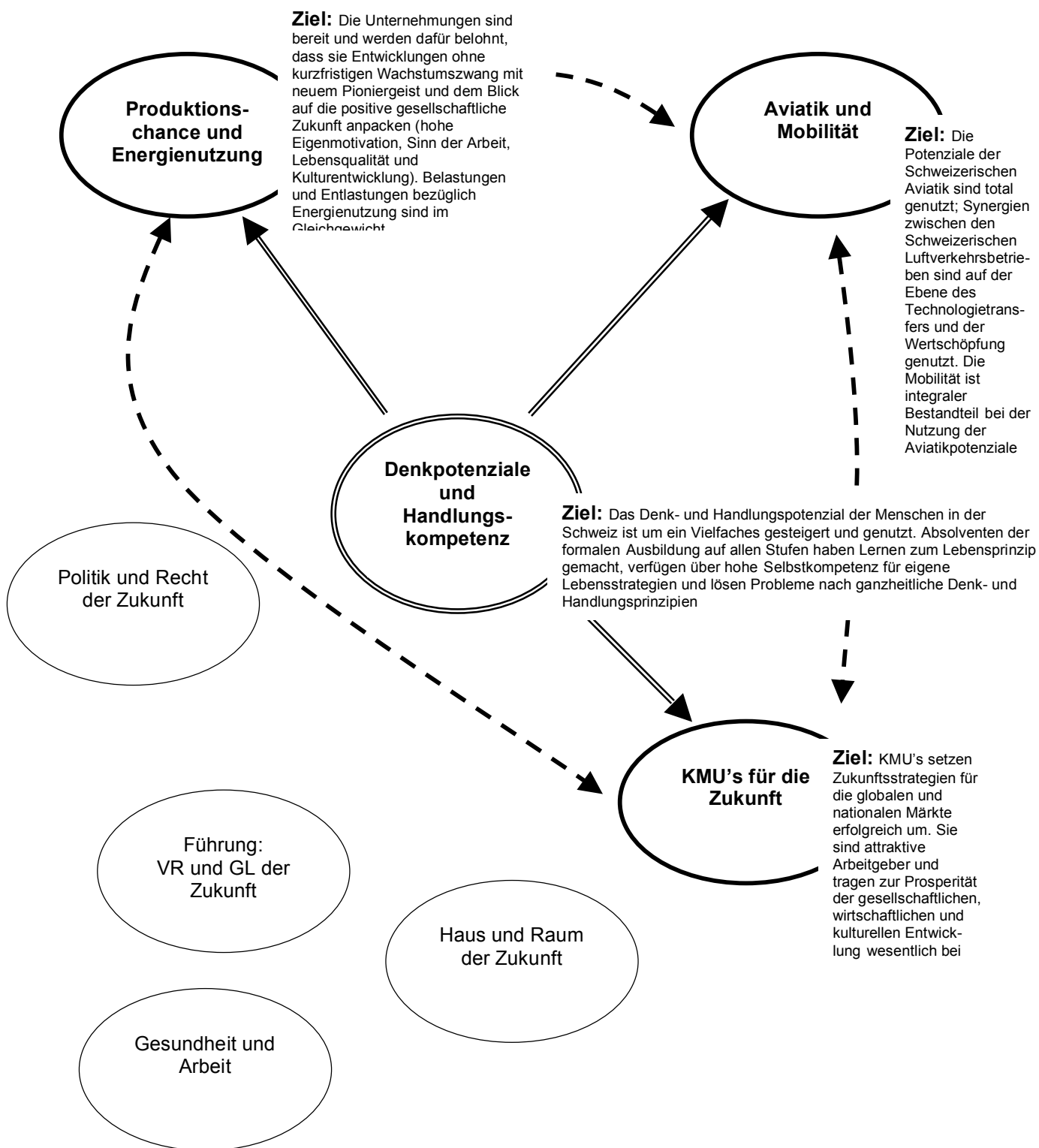
Für den Cluster „Führung: VR und GL der Zukunft“ werden noch 2 KMU's gesucht, die als Pilotbetriebe einsteigen wollen. Ein Pilot geht in die Richtung der Gründung einer „Energie-Trading-Unternehmung“.

Weitere Clusters werden zu einem späteren Zeitpunkt gestartet.

entwicklungSchweiz hat sich die folgende **Organisationsform** gegeben, welche mit Statuten und einer klaren Finanzkompetenzregelung verbunden ist:



Die **Clusters** stehen zu einander in **wechselseitigen Beziehungen** und verfolgen die folgenden Grobzielsetzungen:



Der Cluster „Denkpotenziale und Handlungskompetenz der Zukunft“ verfolgt die folgenden Hauptziele:

- Die Lernprozesse in den Schulen und der Wirtschaft sind auf die Effektivität (das Richtige tun - Strategieausrichtung) ausgerichtet und in der Umsetzung effizient (beim ersten Mal richtig) und lustvoll.
- Alle Absolventen (Berufsausbildung, Hochschulen) sind so ausgebildet, dass sie innerhalb von 3 Wochen konkrete Beiträge zum Unternehmenserfolg leisten können (Strategie- und Zielumsetzung).

Diese beiden Hauptziele stehen in einer intensiven, wechselseitigen Wirkung und werden von vielen anderen Zielen beeinflusst. Zu den Zielen ist der IST-Zustand für die Schweiz erhoben worden; so ist z.B. bekannt, dass es an Fachhochschulen 49'000 Studierende gibt, mit Schwerpunkten der Ausbildung bei Wirtschaft und Dienstleistungen, sowie IT und Technik. Weiter gibt es 300 Bachelor Studiengänge in der Schweiz. Daneben reformiert sich die Schule in schnellem Takt, zum Guten und weniger Guten. Wir gehen nicht davon aus, dass nichts passiert. Eine wesentliche Frage ist nur, ob auch das ausgebildet wird, was in der Wirtschaft und zur Weiterentwicklung der Gesellschaft benötigt wird.

Am 9. Mai 2006 hat sich die Gruppe zu einer zweiten Arbeitssitzung getroffen. Wir haben eine Liste über konkrete Partner, mit denen wir zusammen arbeiten wollen erstellt. In einem ersten Schritt prüfen wir mit interessierten Lehrpersonen von der Grundstufe bis zur Gymnasialstufe, wie weit in der aktuellen Ausbildung die Fähigkeit komplexe Probleme zu lösen gelernt wird. Wir werden für interessierte Schulen Piloten anbieten diese Fähigkeit bei Kindern zu trainieren, ohne den offiziellen Lehrplan zu tangieren. In einer zweiten Phase bearbeiten wir die Schnittstelle zwischen Schulausbildung und Eintritt in die Berufswelt mit Firmen aus der Region „Zimmerberg –Zürich“. Anschliessend werden die Erkenntnisse zusammengeführt und auf andere Gemeinden und Firmen ausgeweitet.

Der Cluster „Aviatik und Mobilität der Zukunft“ verfolgt die folgenden Hauptziele:

- Der Wissens- und Technologietransfer löst in der Aviatik Innovationen aus, die quantitatives und qualitatives Wachstum auslösen. Mit einem Kompetenzzentrum für die Luftfahrt soll der Wissenstransfer unterstützt werden.
- Die politischen Rahmenbedingungen sind so gestaltet, dass diese auf die Wertschöpfung der Unternehmungen und die Arbeitsplatzentwicklung sowie auf die Imagebildung der Aviatikindustrie förderliche Auswirkungen entfalten.
- Bei der Ausgestaltung der Massnahmen für die Förderung der Aviatikindustrie sind die Auswirkungen auf die Mobilität berücksichtigt.

Die IST- Aufnahme zeigt ein vielfältiges und komplexes Bild der Zusammenhänge. Es gibt in der Schweiz 261'000 Arbeitsplätze, die mit der Luftfahrt verbunden sind; davon sind 76'600 Stellen in und um den Flughafen Kloten vorhanden. Die Luftfracht schöpft pro Jahr rund 10,5 Mrd. Franken Werte am Flughafen Kloten.

Das Thema Aviatik ist mit der Politik und dem Image des Flughafens Kloten verbunden. Wir suchen eine aktive Zusammenarbeit mit Unternehmungen aus der Branche, mit dem Dachverband der Luftfahrt „aerosuisse“ und der Wirtschaftsförderung. Der nächste Schritt ist die Suche von konkreten Partnern, die am Ziel des Wissens- und Technologietransfers konkret mitgestalten wollen. In der Juninummer des „Arbeitgebers“ stellt entwicklungSchweiz die Zusammenhänge dar.

Der Cluster „Produktionschancen der Zukunft“ verfolgt die zwei folgenden Hauptziele:

- Die Schweiz ist energieautark mit Energie aus Wasser, Wald und Erde.
- Die Zukunft der Industrie ist gesichert und die Lebensqualität ist gesteigert.
Dazu stellen wir uns die Frage: Welche Produktarten können in der Schweiz wertschöpfend hergestellt oder angeboten werden?

In diesem Cluster sind bereits drei Projekte grob definiert. Die Projekte befinden sich zum Teil im Stadium der Ideenfindung, wobei der Wissenstransfer in unserem Netzwerk entscheidend beitragen kann und im Stadium der Machbarkeit, wo die entwicklungsSchweiz Community auf der Ebene der Machbarkeits- und Chancen/Risikoanalyse unterstützen kann. Bei unserem nächsten Treffen am 23. Juni 2006 werden wir die Projekte weiterverfolgen und versuchen, konkretere Antworten auf die wertschöpfenden Produktionschancen zu definieren.

Im nächsten Newsletter werden die Produktionschancen in der Schweiz mit den Globalisierungs-Chancen in Verbindung gebracht.

Der Cluster „KMU's für die Zukunft sichern“ verfolgt die zwei folgenden Ziele:

- Die Existenz von KMU's ist gesichert.
- KMU's erhalten optimale Finanzierungen.

Die Ziele erstrecken sich über alle KMU-relevanten Branchen wie zum Beispiel Produktion, Dienstleistungen, Bau, Energieversorgung und Landwirtschaft.

Zu diesen Zielen sind erste Antworten, bzw. Lösungen diskutiert und festgelegt worden. Das erstgenannte Ziel umfasst alle Bereiche eines KMU, wobei zunächst die Konzentration auf die Hauptfaktoren erfolgt. Das Ziel „optimale Finanzierungen“ beinhaltet neben den traditionellen Finanzierungen die alternativen Finanzierungsmöglichkeiten sowie die Thematik der passenden Kapitalgeber/Investoren. In einem weiteren Schritt werden konkrete Partner gesucht, die zu den beiden Zielen mit praktischer Erfahrung beitragen können. Es besteht nun ein 19-Punkte Programm, welches abgearbeitet werden wird. Die nächste Sitzung wird am 31. Mai 2006 durchgeführt.

Bei den dargestellten Clusters sind die wechselseitigen Verbindungen auf der Ebene des Wissens- und Technologietransfers zu beachten. Hier bietet entwicklungsSchweiz Knowhow an.

Für die **entwicklungsSchweiz Community** haben wir auch die **Chancen und Risiken** zusammengetragen, die für den Erfolg unserer Projektarbeit wesentlich sind. Es sind dies die Folgenden:

- Starke Abhängigkeit unserer Aktivitäten von Dritten. Dies bedeutet, dass wir Politik und Verbände in unsere Arbeit integrieren.
- Andere Initiativen, unterstützt mit Bundesgeldern, können uns konkurrenzieren. Wir arbeiten mit diesen Partnern zusammen und bringen unsere Stärken ein.
- Wir haben zu wenige Mitglieder und bleiben eine Community von geringer Bedeutung. Beim Start haben wir 20 Mitglieder erreicht. Unser Ziel ist bis Ende Jahr auf 30 Mitglieder zu erhöhen.
- Wir haben zu geringe Liquidität für seed corn funding. Wir nutzen unsere Netzwerkvorteile und starten Referenzprojekte. Des Weiteren werben wir neue Mitglieder an und überzeugen Meinungsmacher.

Eine unserer Stärken ist die **Informations- und Kommunikationsplattform**, die den modernen Grundlagen der Webtechnologie entspricht und für alle Projekte eine professionelle Unterstützung anbietet. Die Grobstruktur der Informations- und Kommunikationsplattform ist die Folgende:

Kommunikations-Plattform Nächste Schritte

Öffentlich	Web Auftritt	Info über ENTCH / News Organisation / Members Dienstleitungen / Clusters CoP / Kontaktaufnahme	ENTCH Mail-Server	Ende Mai
Pro Cluster (geschützt) Nur für ENTCH Members	Kommunikations- Plattform	Projekte / Struktur Dokumentation / Files Forum / Informationsaustausch	Gruppen: Info@ Vorstand @ Und pro ClusterX@	Ende Juni

- Jeder Cluster erhält eine eigene Kommunikationsplattform.
- Mitglieder der entwicklungsSchweiz erhalten einen direkten Zugriff zu den Clusters mit entsprechenden Zugriffsrechten (Lesen und Schreiben).
- Jedes Mitglied erhält in den anderen Clusters das Leserecht.
- Der Vorstand erhält ebenfalls eine Kommunikationsplattform, die für alle Mitglieder offen ist (Leserecht)

Die **nächsten Newsletter** befassen sich mit den folgenden Themen:

- **Produktionschancen** in einer globalisierten Welt (erscheint im Juni 2006)
- **Energienutzung** in der Schweiz (erscheint im Juli 2006)
- Entwicklung in der **Aviatik** (erscheint im August 2006)
- **Informations- und Kommunikationsplattform** entwicklungSchweiz (erscheint im September 2006)

Freundliche Grüsse

E. Hauser
entwicklungSchweiz